

## Geschäftsführer Gerd Stäcker verabschiedet

Nach 43 Jahren aktiver Unternehmertätigkeit hat sich Norka-Geschäftsführer Gerd Stäcker Ende 2009 im Alter von 70 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als erster familienfremder Geschäftsführer verantwortet Dr. Norbert Höbing nun seit Anfang 2010 die alleinige Unternehmensleitung. Er hatte bereits ein Jahr lang gemeinsam mit Gerd Stäcker die Geschicke des Leuchtenherstellers gelenkt.

Die Nähe zur Belegschaft sei ihm stets eine Herzensangelegenheit gewesen, betonte Stäcker bei seiner offiziellen Verabschiedung im NORKA-Werk Hülsen. Und auch Gewerkschaft und Betriebsrat zollten dem Unternehmer größten Respekt. Er habe sein Unternehmen stets verantwortungsbewusst und sehr vorausschauend geführt und damit ein anderes Bild von Wirtschaft vorgelebt. »Ein Unternehmer aus altem Schrot und



v.l.n.r.: Dr. Norbert Höbing, Martin Stäcker, Gewerkschaftssekretär Ralf Rademacher, Betriebsratsvorsitzende Gerda Winkler, Gerd Stäcker und Verkaufsprokurist Horst Grein

Korn, einer leider aussterbenden Spezies«, brachte es Gewerkschaftssekretär Ralf Rademacher auf den Punkt.

An Beschäftigung wird es Gerd Stäcker trotz seines Ruhestandes nicht mangeln, denn er hat weiterhin einige Ehrenämter inne – u. a.

ist er Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes für die Chemische Industrie in Norddeutschland und Handelsrichter beim Landgericht Verden.

Mit dem Ziel, NORKA weiterhin erfolgreich als autonomes Familienunternehmen in die Zukunft zu führen, hat Dr. Norbert Höbing einen Masterplan mit mehreren Handlungsfeldern erarbeitet, die schrittweise realisiert werden sollen. »Dazu zählen die Einführung von verschwendungsminimierten Prozessen, die Reduzierung der Komplexität des Portfolios, die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter,

die Schaffung einer lernenden Organisation und last but not least ein ganzheitlich optimiertes Produktionssystem«, führt er die Zukunftspläne aus.

[www.norka.de](http://www.norka.de)